

# GUTE KITAS LEBEN KINDERRECHTE

Auftaktveranstaltung am 2.9.2024



## PROGRAMM

<b>10 Uhr</b>	<b>Begrüßung</b> Vorstellung der Steuergruppe Grußwort: Falko Liecke, Staatssekretär für Jugend und Familie Interview mit den Geschäftsleiter*innen der Kita-Eigenbetriebe und der Pro Inklusio Fachschule für Sozialpädagogik	Auditorium
<b>10:45 Uhr</b>	<b>Keynote</b> Rüdiger Hansen, Institut für Partizipation und Bildung e.V.	Auditorium
11:15 Uhr	Fragerunde	
11:45 Uhr	Kaffeepause und Raumwechsel	
12:15 Uhr	<b>Workshops zur Einführung in den Ordner „Gute Kitas leben Kinderrechte“</b>	Räume IV - XIV
13:30 Uhr	Mittagspause Eröffnung des Marktes der Möglichkeiten	Saal Europa
<b>14:30 Uhr</b>	<b>Workshops und Vorträge</b> Markt der Möglichkeiten	Räume IV - XIV Saal Europa
16:00 Uhr	Kaffeepause und Raumwechsel	
16:15 Uhr	Fotos des Tages	Auditorium
<b>16:30 Uhr</b>	<b>Unser Beteiligungsprozess im Detail</b>	Auditorium
17:00 Uhr	Verabschiedung	Auditorium
17:30 Uhr	Ende der Veranstaltung	

Dieses Programm  
als PDF-Download



## WORKSHOPS 14:30 - 16:00 UHR

### *Rüdiger Hansen, Institut für Partizipation und Bildung* **Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern weit öffnen**

Im Workshop wird vorgestellt, wie demokratische Partizipation von Kindern in der Kita so gerahmt werden kann, dass die Beteiligungsmöglichkeiten der Kinder weit geöffnet werden und dennoch Schutz und Erziehung in angemessener Weise erfolgen können. Und es wird verdeutlicht, wie pädagogische Fachkräfte Kinder in Beteiligungsprozessen begleiten und fördern können, sodass diese die demokratischen Verfahren und die verhandelten Inhalte nachvollziehen und handlungsfähig werden können.

**Ort: Auditorium**

---

### *Kathrin Hergert, Akademie für bedürfnisorientierte Pädagogik* **Partizipation als Grundrecht im Kitaalltag leben**

Jedes Kind mit seinen Wünschen und Bedürfnissen am Alltag und der Planung aktiv teilnehmen zu lassen, ist für viele Fachkräfte in Zeiten von Personalmangel und immer mehr Kindern eine tägliche Herausforderung. Und was ist, wenn die Kinder besonderen Unterstützungsbedarf aufzeigen? Was ist, wenn sie ihre Wünsche/Bedürfnisse gar nicht verbal äußern können? Wie kann ich das in den Alltag einbinden? Partizipation ist ein Grundrecht jedes Kindes. Wie schütze ich mich und Kinder? Fragen, Beispiele und Wünsche gerne zuvor an k.hergert@bo-akademie.de

**Ort: Raum IX**

---

### *Philip Meade* **Adultismus in der Kita**

Anhand von Adultismus (das Machtungleichgewicht zwischen Kindern und Erwachsenen) lernen junge Menschen bereits vor dem Kita-Alter, wie Diskriminierung funktioniert. Wir schauen uns an, in welchen Formen Adultismus in der Kita auftritt, das Zusammenleben zwischen jungen und älteren Menschen beeinflusst und sich anhand institutioneller Strukturen immer wieder erneuert. Können Kinderrechte zu einem gleichwürdigeren Umgang aller Altersgruppen beitragen und Fachkräften einen adultismuskritischen Blickwinkel ermöglichen?

**Ort: Raum XIII**

---

### *GRIPS Theater* **Gemeinsam mit Kita-Kindern theatrale Geschichten entstehen lassen**

Wie können wir im Kita-Alltag mit kleinen Mitteln Theatermomente entstehen lassen? Theater für diese Altersgruppe heißt nicht unbedingt, eine Rolle zu spielen, sondern erste ästhetische Erfahrungen zu sammeln. Im Workshop werden kleine spielpraktische Übungen gezeigt, wie theatrale Geschichten entstehen können, die direkt in der Praxis anwendbar sind.

**Ort: Raum XI**

### *Bianca Pergande* **Ruhen & Schlafen: Kinderrechte in Dilemma-Situationen des Kita-Alltags**

Dass die Kinderrechte in der Kita für alle Kinder gelten, ist zum Glück längst klar. Jedenfalls theoretisch. Aber was ist mit der Praxis: Gelten wirklich alle Rechte immer gleichermaßen in allen Situationen und für alle Kinder? Wie soll das in Dilemma-Situationen funktionieren, etwa wenn Kinderrechte im Widerspruch zueinander stehen, wenn der Kindeswille nicht dem Kindeswohl entspricht oder wenn der Elternwille dem Kindeswillen entgegensteht?

Schlafen gehört zu den ureigensten Angelegenheiten des Menschen und ist daher auch für Kinder ein zentrales Autonomie-Thema. Gleichzeitig ist (laut Ergebnissen der bundesweiten BiKA-Studie) das wichtigste Erziehungsziel von pädagogischen Fachkräften und Eltern in Bezug auf das Schlafen, dass die Kinder mittags zumindest versuchen, einzuschlafen. Wir schaffen beim Essen den Probierhappen ab, aber die Kinder sollen probieren, ob sie mittags einschlafen können?

Wie kann das Kinderrecht auf Ruhe und Erholung in der Kita so umgesetzt werden, dass die Bedürfnisse und Rechte von allen berücksichtigt werden? Wie kann die Ruhe- und Schlafsituation gemeinsam mit den Kindern erkundet und verändert werden?

Bianca Pergande verknüpft ihren interaktiven Einstiegsvortrag mit kollegialer Beratung, um gemeinsam mit den Teilnehmenden am Beispiel Ruhe & Schlafen Lösungsmöglichkeiten für typische Dilemma-Situationen des Kita-Alltags zu finden. Voraussetzung für einen gelingenden Workshop ist die Bereitschaft aller Teilnehmenden zum aktiven gemeinsamen Nachdenken.

**Ort: Raum IV (2. OG)**

---

### *Evelyn Saal, Kinderschutz-Zentrum Berlin* **Umgang mit hochkonflikthafter Trennung und Scheidung und der Umgang mit den betroffenen Kindern**

Hochkonflikthafte Trennung und Scheidung ist für Fachkräfte in Kitas ein herausforderndes Thema. Kinder, die in diesen Konflikt mit hineingezogen werden, lösen starke Identifikationen aus, verbunden mit Gefühlen von Mitleid, Hilflosigkeit bzw. Ohnmacht. Hochstrittigkeit bei Trennung und Scheidung kann zu gravierenden Belastungen von Kindern führen, gleichzeitig ist die Bedürftigkeit sowohl der Kinder als auch ihrer Eltern groß. Möglicherweise tritt die Not der Eltern in den Vordergrund und die Kinder geraten aus dem Blick.

Das Seminar hat zum Ziel, Risiken von Hochstrittigkeit für Kinder zu erkennen und einzuschätzen sowie den Umgang mit Kinder, die von Trennung und Scheidung betroffen zu diskutieren. Individuelle Möglichkeiten der Fachkräfte, der Ansteckung durch Hilflosigkeit und Ohnmacht zu entgehen, werden reflektiert und gestärkt.

**Ort: Raum XV**

*Anne Sophie Winkelmann*

### **Adultismus - Auf dem Weg zu einem verantwortlichen Umgang mit der eigenen Macht**

Dieser Workshop möchte eine kleine Forschungsreise zum Thema „Adultismus“ ermöglichen. Dabei werden wir die ungleichen Machtverhältnisse zwischen „Erwachsenen“ und „Kindern“ betrachten und erkunden, wie sich diese in Strukturen, Erziehungsdiskursen, unseren erlernten Blicken und dem eigenen professionellen Handeln auswirken – oftmals ohne dass wir das bewusst entscheiden.

Mit einem neugierigen, wohlwollenden Blick finden wir Ansatzpunkte für Veränderung – ganz konkret in der Praxis und ganz weit weg von richtig und falsch. Hilfreich sind uns dabei Überlegungen rund um Verantwortung, Gleichwürdigkeit und letzten Endes auch Liebe.

**Ort: Raum VIII**

---

*Kirsten Biskup*

### **Umgang mit Glaubenssätzen und Widerstand**

„Das haben wir schon immer so gemacht!“ Diesen Satz haben Sie sicherlich schon einmal gehört. Eine Aussage, die in vielen Kindertageseinrichtungen häufig zu hören ist. Doch was steckt hinter dieser oft geäußerten Aussage, und welche Konsequenzen kann sie haben? Widerstand und Glaubenssätze haben eine sinnvolle Funktion für uns, auch wenn dies in manchen Situationen nicht sofort ersichtlich ist. In diesem Workshop erfahren Sie etwas über die psychologischen Hintergründe zu den Themen Glaubenssätze, Denkmuster und Widerstand. Gemeinsam erarbeiten und diskutieren wir Lösungsansätze, wie wir alten Denkmustern und Widerständen begegnen und mit ihnen umgehen können.

**Ort: Raum VII**

---

*Ly-Gung Dieu, KiDs - Kinder vor Diskriminierung schützen!*

### **Partizipation und Perspektiven von Kindern in der Antidiskriminierungsberatung**

In Deutschland gibt es sehr wenige qualifizierte Beratungsangebote, die Diskriminierungserfahrungen von Kindern im Blick haben. Häufig wird mit der Annahme argumentiert, dass eine spezifische Antidiskriminierungsberatung für Kinder unnötig sei, weil sie die Diskriminierungen nicht wahrnehmen würden oder weil Kinder nicht diskriminieren könnten. Die Antidiskriminierungsberatung von KiDs möchte Kindern von null bis zwölf Jahren die Möglichkeit geben, ihre eigenen Anliegen zu formulieren. Im Workshop berichten wir aus unserer Beratungsarbeit, zeigen auf, wie wir Kinder altersgemäß in den Beratungsprozess einbeziehen und welche wichtige (Vor-)Arbeit pädagogische Fachkräfte leisten können.

**Ort: Raum XIV**

*Brenda Weigel & Shirin Senger,*

*International Rescue Committee (IRC) Deutschland*

### **Familienzusammenarbeit in der Kita - kultursensible Perspektive**

In diesem Workshop diskutieren wir, wie wir das Vertrauen und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Familien stärken können. Wir erarbeiten, wie Identitätsbildung und Respekt vor Familienkulturen als elementare Bausteine frühkindlicher Bildung für und mit ALLEN gestaltet und gelebt werden können. Gemeinsam erforschen wir auch die Erfolgsfaktoren einer kultursensiblen Familienzusammenarbeit.

**Ort: Raum XII**

---

*Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung*

### **Mitgestalten und Entfalten - Kinder aktiv in die Qualitätsentwicklung der Kita einbeziehen**

Das Landesprogramm "Kitas bewegen - für die gute gesunde Kita" (LggK) unterstützt Berliner Kitas in einem partizipativen Prozess dabei, die Qualität der Einrichtung in Bezug auf Bildung und Gesundheit nachhaltig zu stärken und zu verbessern. Welche Rolle spielen die Kinder dabei und wie können sie den Organisationsentwicklungsprozess mitgestalten? Das LggK bietet hierfür vielfältige Methoden und Ideen, um die wichtige Stimme der Kinder in Überlegungen und Entwicklungsschritte der Einrichtung einzu beziehen. In diesem Impulsvortrag stellen wir Ihnen kurz die Zielsetzungen des Landesprogramms vor und beschäftigen uns intensiv mit den praktischen Methoden zur Beteiligung der Kinder.

**Ort: Raum XII - ab 15:15 Uhr**

---

*Sven Woytek, Kompetenzstelle intersektionale Pädagogik*

### **Intersektionalität: Zusammenwirken von vielen Diskriminierungsformen und Anerkennung komplexer Lebensrealitäten**

In diesem Workshop sensibilisieren wir für ungleiche Chancen, Diskriminierungen und Privilegien. Mit Hilfe des Konzepts der Intersektionalität (Zusammenwirken von vielen Diskriminierungsformen) wird es möglich, einen differenzierteren Blick auf die Identitäten von Kindern und Jugendlichen sowie der eigenen Person und als Pädagog\*in zu gewinnen. Das Ziel des Workshops ist es, die Möglichkeit und Wirklichkeit von unterschiedlichsten Wahrnehmungen, Lebenskonzepten und Existenzweisen sowie die Prozesshaftigkeit der eigenen Realität anzuerkennen und zu schätzen. Wir wollen zu einem kritisch-reflexiven Umgang mit eigenen (pädagogischen) Handlungen, Normen und Regeln motivieren.

**Ort: Raum VI**

*Till Mischko & Sofie Manthe, Deutsches Kinderhilfswerk*  
**Wer bestimmt hier eigentlich mit?  
Partizipation und Klassismus in der frühen Bildung**

Die UN-Kinderrechte definieren im Artikel 12 das Recht auf Beteiligung, auf dessen Grundlage Kinder ihre Meinung frei äußern können. Dieser Prozess der Meinungsbildung soll von Erwachsenen sowohl unterstützt, als auch die Meinungsäußerung angemessen berücksichtigt werden. Bei einer konkreten Umsetzung dieses Kinderrechts in der pädagogischen Praxis geht es, neben dem Schaffen von Beteiligungsstrukturen, auch um eine Reflexion der vorhandenen partizipationshemmenden Mechanismen. Im Kita-Alltag spielen dabei soziale Ungleichheiten – und damit ungleiche Voraussetzungen für Teilhabe und Partizipation – auf ganz verschiedenen Ebenen eine bedeutende Rolle. Welches Kind geht in welche Einrichtung? Wie werden unterschiedliche Lebensrealitäten in Büchern und Materialien dargestellt? Wie wird mit und über Kinder und deren Familien gesprochen? So zeugt beispielsweise der unterschiedliche Zugang von Kindern zu Konsum- und Freizeitgütern von gesellschaftlichen Machtverhältnissen, die auch zwischen ihnen zu diskriminierenden Ausschlüssen führen können.

Der Workshop geht vor diesem Hintergrund der Frage nach, wie gesellschaftliche Ungleichheiten und klassistische Diskriminierungen elementare Kinderrechte wie das Recht auf Beteiligung und einen angemessenen Lebensstandard verletzen und somit Kinder von Mitbestimmung und -gestaltung im Kita-Alltag ausschließen. Ziel des Workshops ist es, eine erste Einführung zu dem Zusammenhang von Partizipation und Klassismus auf der Basis der Kinderrechte zu geben. In diesem Kontext wird das Recht auf Beteiligung in den Zusammenhang mit weiteren zentralen Kinderrechten wie beispielsweise dem Recht auf Information oder dem Recht auf Mediennutzung gesetzt. Konkrete Beispiele aus dem Kita-Alltag werden besprochen und erste Ansätze zu einer klassismus-sensibleren Praxis zur Diskussion gestellt.

**Ort: Raum X**

*Fabian Schrader, Projektleitung, GRIPS Werke e.V.*  
**PROPS gehen raus -  
an Kinder, die Theater für Kinder machen!**

Was, wenn Kindern eine komplette Theaterproduktion zugestanden wird, in der sie alles bestimmen dürfen? „PROPS gehen raus“ findet es heraus: In einem kollektiven Prozess schreiben Kinder zwischen neun und zwölf Jahren ihr eigenes Theaterstück, bestimmen Bühnenbild, Kostüme, Musik und Öffentlichkeitsarbeit - und inszenieren als Regisseur\*innen professionelle (erwachsene) Schauspieler\*innen auf der Bühne des GRIPS Theaters.

Dieser Input gibt Einblicke in unsere Erfahrungen rund um Herausforderungen und Chancen von umfassender Beteiligung von Kindern im Kulturbetrieb.

**Ort: Raum V (2. OG)**

*Anne Kuhnert, InDiPaed - Institut für digitale Pädagogik*  
**Den Kinderschutz & Kinderrechte umsetzen funktioniert nur im Team: Wie das Team und die Kolleg\*innen mitnehmen und motivieren?**

Gelingender Kinderschutz auf Grundlage fest verankerter Kinderrechte braucht Kolleg\*innen und ein Team, das geübt ist im Hinschauen, Ansprechen & Feedback geben. Dafür müssen aber zuerst alle Kolleg\*innen inhaltlich mitgenommen und begeistert werden: Nicht alle möchten gern angesprochen werden und einige fühlen sich angegriffen. Hier braucht es Fingerspitzengefühl und Know-how, wie das Team motiviert werden kann, sich selbst als Korrektiv zu nutzen und Rückmeldungen für die Umsetzung der Kinderrechte aktiv zu nutzen. Der Workshop zeigt Möglichkeiten auf und macht Mut.

**Ort: Raum V (2. OG) - ab 15:15 Uhr**

*Friederike Frank, Fabian Wanisch*

**Offene Sprechstunde zum Kinderrechte-Ordner**

Nach dem Kennenlernen, der einführenden Keynote mit Diskussion sowie der Einführung in den Ordner in Workshops kann der Kopf ganz schön schwirren. Damit die Arbeit in den KiTas losgehen kann, bieten wir im Markt der Möglichkeiten eine Sprechstunde zum Ordner an. Fragen könnten zum Beispiel sein:

- Welches Ziel verfolgt der Ordner langfristig?
- Wie arbeite ich mit den Ordner?
- Wann und wie kann ich ihn in der KiTa einsetzen?
- Wie funktionieren die Methoden im Ordner genau...?

Kommen Sie gerne mit Ihren Fragen und einer Tasse Kaffee bei uns vorbei - Wir freuen uns auf Sie!

**Ort: Saal Europa, Stand 18**

*Friederike Frank und Fabian Wanisch begleiten die Steuerungsgruppe "Gute Kitas leben Kinderrechte" seit 2021 moderativ.*